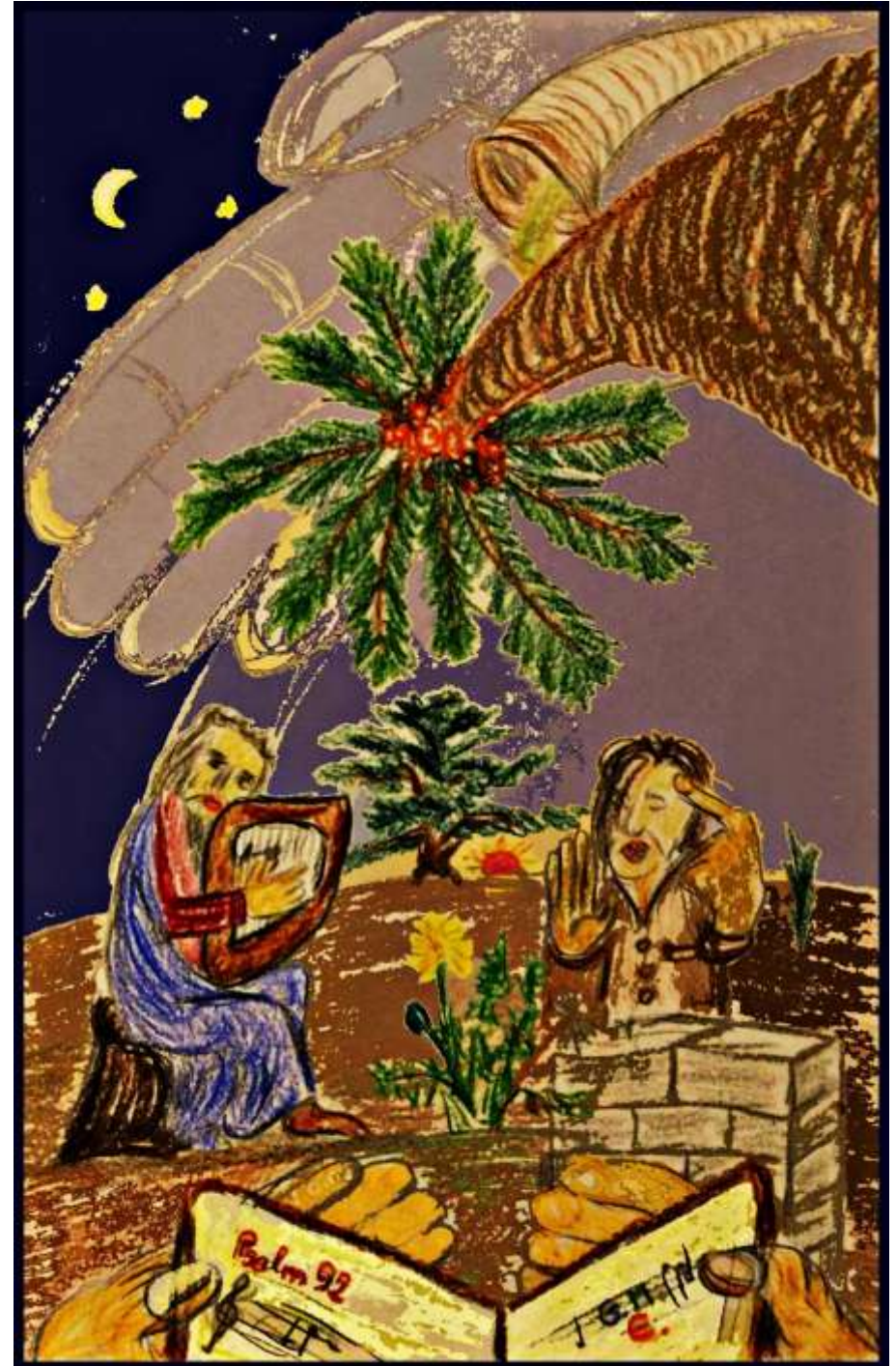


1. Am Morgen will ich singen
im Licht, das du mir schenkst.
Den Tag möcht ich verbringen,
wie du mein Leben denkst.
Der Abend wird verstehen,
wie du die Welt gedacht.
Und singend werd' ich sehen
dein Licht in meiner Nacht.

2. Die Freude lässt erkennen,
woher die Welt entstand.
Und was wir Wahrheit nennen,
find ich in deiner Hand.
Die Werke deiner Hände
verstehe ich im Lied.
Und wenn ich dich nicht fände,
du findest, wer dich flieht.

3. Dir wird kein Feind entrinnen.
Kein Freund verfehlt dein Licht.
Du wirst die Welt gewinnen
durch Liebe und Gericht.
Du richtest im Verzeihen.
Im Felde sprosst die Saat:
Wir wachsen und gedeihen,
bis deine Ernte naht.

Text: zu Psalm 92 Georg Schmid 1990
(kann gesungen werden auf die Melodie: GL 468 = GL 261)



1. **Psalm – Lied – zum Tag des Sabbat (= Aufhören)**

2. **Gut/köstlich (ist es) zu preisen/bekennen/danken [zu] JHWH (= dem HERRN)
und zu singen/musizieren zu deinem Namen Eljon (= Oberer/Höchster)**

3. **zu verkünden/zu erzählen am Morgen deine Gnade
und deine Treue/Wahrheit in den Nächten¹.**

4. **auf zehnsaitiger (Leier) und auf (der) Harfe
mit Saitenspiel/Klang auf der Zither**

5. **Fürwahr du erfreu(te)st mich JHWH (= HERR) in/durch dein(em) Tun
In/über die Werke deiner [zwei] Hände werde/kann ich jubeln.**

6. **Wie groß/herangewachsen (sind) deine Werke JHWH (= HERR)
sehr tief/geheimnisvoll deine Vorhaben/Pläne².**

7. **Ein „viehischer Mensch“ (= ein dummer Mensch) nicht erkennt er es
und ein Tor – nicht(s) nimmt er wahr von diesem.**

8. **In/wenn sprießen (die) Frevler wie (Un-)kraut
und aufblühen/glänzen alle Unrecht-tuenden
(so geschieht es) um vertilgt zu werden für immer³.**

9. **Und/Doch DU bist (in der) Höhe auf ewig, JHWH (= HERR)**

10. **Fürwahr: siehe deine Feinde⁴ JHWH (= HERR),
fürwahr: siehe deine Feinde sie werden zugrunde gehen
sie werden zerstreut alle Unrecht-tuenden.**

11. **Und du erhöhst wie (beim) Büffel mein Horn (= Symbol der Kraft)
hast mich überschüttet/eingerieben mit saftig grünem Öl.⁵**

12. **Und es blickt mein Auge auf meine Feinde
Aufstehende gegen mich Böse gesinnte – es hören sie – meine [zwei]
Ohren.**

13. (Der) Bewährte/Gerechte –
**wie (die) (Dattel-)Palme gedeiht er/blüht er auf
wie (die) Zeder im Libanon wächst er/wird er groß⁶.**

14. **Gepflanzt (sind sie) im Haus JHWH's (= des HERRN)
in den Vorhöfen unseres Elohi (= Gottes) sprießen sie/blühen sie auf.**

15. **Noch wachsen/gedeihen sie/ sie in „Ergraatem“ (= hohem Alter),
saftvoll und grün werden sie sein**

16. **zu verkünden/zu erzählen
Fürwahr: gerade/redlich (ist) JHWH (= der HERR), mein Fels,
und nicht (ist) Ungerechtigkeit bei ihm⁷.**

¹ am Morgen = Zeit der Heilserfahrung Gottes – in den Nächten = Zeiten der Einsamkeit, der Not, des Zweifels... Gnade u. Treue = Hinweis auf die 13 Eigenschaften Gottes (Ex 34,6-7)

² vgl. Ps 139,17; vergleiche auch Ps 14,1; u. Weish 13,1: „Töricht waren von Natur alle Menschen, denen die Gotteserkenntnis fehlte. Sie hatten die Welt in Ihrer Vollkommenheit vor Augen, ohne den wahrhaft Seienden erkennen zu können. Beim Anblick der Werke erkannten sie den Meister nicht.“

³ eine Differenzierung zu der Vergänglichkeitsklage in Ps 90,5-6: „Von Jahr zu Jahr säst du die Menschen aus; sie gleichen dem sprossenden Gras. Am Morgen grünt es und blüht, am Abend welkt es und verdorrt.“ – Hier wird das über die Frevler gesagt, der Gerechte jedoch (siehe Anmerkung)

⁴ Wo immer die Menschenwürde bedroht u. verletzt werden, ist dies ein Angriff auf JHWH selbst, solche Übeltäter werden zu „Feinden Gottes“ – und es bleibt Gott überlassen (!), wie er mit seinen Feinden umgeht.

⁵ Gott erhöht die Niedrigen – er schenkt ihnen neue Kraft, indem er sie mit dem Öl des Heils (vgl. Krankensalbung) einreibt und sie somit stärkt mit der Kraft seines heilenden und heiligenden Geistes

⁶ Die Dattelpalme wird bis zu 20 m hoch u. bis zu 200 Jahre alt. Die Zeder wird bis zu 40 m hoch u. bis zu 1000 Jahre alt.

⁷ vgl. Dtn 32:4 „Er heißt: Der Fels. Vollkommen ist, was er tut; denn alle seine Wege sind recht. Er ist ein unbeirrbar treuer Gott, er ist gerecht und gerade.“